

Charmant: Gesang vereint ein besonderes Duo

Beim Open-Air der Stadtkapelle treten Brigitte Thaler und Nick Gordon gemeinsam auf

Von Dagmar Brauchle

BAD WALDSEE - „I need you, you, you. I need you, you, you.“ Es sind nicht die Blues Brothers, die da so rhythmisch und mitreißend singen und wir sind auch nicht in Chicago. Ort des Geschehens ist das ehemalige Feuerwehrhaus. Ein Probenraum der Stadtkapelle, ein Sammelsurium von Stühlen, Notenständern und Instrumenten. Dazwischen stehen Brigitte Thaler und Nick Gordon und singen a cappella, dass die Wände wackeln.

Hans-Jörg Leuter, im Vorstandstrio der Stadtkapelle, schaut kurz durch den offenen Türspalt, hebt den Daumen und grinst breit. „Coole Socke“. Damit meint er Nick Gordon, den Mann aus Neuseeland, der dazwischen mit Brigitte Thaler aus Aulendorf ein hinreißendes Stehgreif-Duett zum Besten gibt.

„Everybody needs somebody ...“. Stimme, Ausstrahlung - die beiden sind Spitze, keine Frage. Da haben sich zwei mit Musik im Blut gefunden, da hat Dirigent Dietmar Ruf einen Glücksgriff getan. Brigitte Thaler und Nick Gordon werden beim Open-Air-Konzert „Hollywood & Broadway“ der Stadtkapelle (wir berichteten) auf der Hochstadt ein bemerkenswertes Tüpfelchen auf dem „i“ sein.

Beide sind musikalisch keine unbeschriebenen Blätter. Brigitte Thaler steuerte vor etlichen Jahren schon zwei von sechs braunen Augen zum A-Cappella-Trio „Six Brown Eyes“ bei. Später war sie eine Hälfte von „Shoke n'Sands“ und erst vor ein paar Monaten hat sie mit „Crazy Diamonds“ beim „Pink Floyd“-Projekt der Rock-Initiative Biberach in der Gigelberghalle gesungen.

„Ich singe, weil es mich glücklich macht“, sagt die selbstständige Grafikerin aus Aulendorf. „Und ich mache damit auch gern andere Menschen glücklich.“ Deshalb kann man sie engagieren. Dann singt sie mit ihrer schönen, intensiven Stimme beispielsweise auf einer Hochzeit, einem Geburtstag oder einer Trauerfeier und macht so einen besonderen Anlass noch einmaliger.

Jetzt hat der Gesang die Aulendorferin nach Bad Waldsee geführt. Sie hat sofort zugesagt, als die Anfrage kam. „Singen öffnet“, hat sie fest-



Brigitte Thaler und Nick Gordon beim Proben im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

FOTO: GOTTFRIED BRAUCHLE

gestellt, „man lernt dadurch immer wieder andere Menschen kennen.“ Wie etwa jetzt Nick Gordon. Den Rechtsanwalt aus Neuseeland, den die Liebe zu einer „wunderbaren, schwäbischen Orthopädienschuhtechnikerin“ - was für ein herrliches Wort für einen Neuling der deutschen Sprache - vor gut einem halben Jahr nach Bad Waldsee geführt hat.

Angst vor der Kleinstadt

Auch Nick singt schon, seit er denken kann. Als Junge im Kirchenchor der Presbyterianer, später in Schulbands und in seiner noch relativ kurzen Zeit hier hat er schon als Karaoke-Star (und servierende Charmel-Offensive) im Czardas, als Sänger bei der Big Band Ravensburg oder beim Liederkränz-Konzert in Reute

von sich reden gemacht. Aus der neuseeländischen Metropole Wellington ins alte Feuerwehrhaus im oberschwäbischen Bad Waldsee - das kann Nick Gordon manchmal selbst noch nicht recht glauben.

„Ich hatte ein bisschen Angst, in so eine kleine Stadt zu kommen“, verrät er, der nach so kurzer Zeit schon erstaunlich gut Deutsch spricht. „Jeder sagte zu mir: Du gehst nach Deutschland? Great! Hamburg, Berlin ... Aber niemand kannte Bad Waldsee.“

Die Angst hat sich als unbegründet erwiesen. „Ich bin total überrascht, wie viel Kreativität, wie viele Künstler es hier gibt. Bad Waldsee ist wie eine Großstadt im Kleinformat. Aber man muss auf die Menschen zugehen und nachfragen, um das herauszufinden.“

Vom Nebenraum sind erste Blasmusikklänge zu hören. Gleich proben Brigitte und Nick zusammen mit der Stadtkapelle. Gleich. Erst impro-

visieren sie noch einen Bossa Nova und lassen spontan das „Girl from Ipanema“ an den Strand schlendern. Zwei echt „coole Socken“.

Konzert-Daten für das Open-Air

Das Konzert findet am Freitag, 8. Juli, ab 19.30 Uhr auf der Hochstadt in Bad Waldsee statt. Einlass ist um 19 Uhr. Ab 19.30 Uhr spielen die Highland Pipes and Drums of Waldsee, die Stadtkapelle beginnt um 21 Uhr. Ist das Wetter schlecht, soll es am Samstag, 9. Juli, ab 19.30 Uhr auf der Hochstadt stattfinden. Ist auch da das Wetter schlecht, weicht die Stadtkapelle in die Stadthalle aus. Das Konzert be-

ginnt dann um 20 Uhr. Die Karten kosten acht Euro für Sitzplätze und fünf Euro für Stehplätze. SZ-Abokarten-Besitzer bekommen jeweils einen Euro Nachlass. Karten gibt es bei der Stadtbuchhandlung und bei der SZ-Geschäftsstelle in der Wurzacher Straße. Nur in der Geschäftsstelle gibt es auch den Nachlass für SZ-Leser. Weitere Informationen gibt es unter www.stadtkapelle-bad-waldsee.de im Internet.

Dornbusch lädt zum Jazzgottesdienst ein

ZOLLENREUTE (sz) - Zum dritten Mal laden der Verein Dornbusch und die Gemeinschaft Dornbusch aus Aulendorf-Zollenreute zu einem Jazzgottesdienst ein. Dieser findet am morgigen Sonntag, 26. Juni, im Garten des Dornbusch-Hofes statt. Beginn ist um 11 Uhr. Zum Gottesdienst, der mit kreativen Elementen gestaltet ist und unter anderem eine offene Phase mit erfahrungsorientierten Möglichkeiten bietet, spielt die Formation „Franzens Freunde“, die sich gepflegtem Dixieland-Jazz verschrieben haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es bis 14 Uhr Lifemusik mit der Dixieland-Formation. Im Garten des Dornbusch-Hofes sind dann mehrere Grills aufgestellt, auf denen selbst mitgebrachtes Grillgut zubereitet werden kann. Die Mitglieder der Lebensgemeinschaft erzählen über die Arbeit des Vereines. Der Verein hat mit dem Diakonischen Werk Ravensburg ein Mitlebangebot für alleinerziehenden Mütter und ihre Kinder.

Weitere Informationen gibt es beim Dornbusch Verein, Siegfried Hornung, Imterstr.3, Aulendorf, Telefon 0 75 25/92 30 70.

Kurz berichtet

Tanzend in den Sommer

AULENDORF (sz) - Die katholische Kirchengemeinde Aulendorf lädt am morgigen Sonntag, 26. Juni, zu einem meditativen Tanzabend mit Christa Promberger in das katholische Gemeindehaus ein. Mit Kreistänzen können die Teilnehmer zur Ruhe kommen und „die Seele baumeln lassen“. Beginn ist um 19 Uhr, Ende etwa gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kostet zwei Euro.

Verein wandert nach Wangen

BAD WALDSEE (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Bad Waldsee, lädt zur Wanderung nach Wangen ein. Treffpunkt ist am morgigen Sonntag um 12 Uhr am Bahnhof Bad Waldsee. Gewandert wird zur oberen Argen über Deuchelried, Zurwies nach Oflings. Nach der Einkehr führt der Weg über Burgelitz nach Wangen zum Bahnhof. Wanderzeit zweieinhalb Stunden, Rückkehr gegen 17.40 Uhr. Wanderführer sind Georg und Melanie Röck, Telefon 0 75 24/85 33.

Blitzschlag trifft Bauern mit einer halben Million Euro Schaden

Menschen kommen nicht zu Schaden - 40 Stück Vieh können aus dem brennenden Stall gerettet werden

Von Adelinde Schwegler

BERGATREUTE - Vom Blitz getroffen wurde dieser Bauernhof am Dienstagabend in Giesenweiler bei Bergatreute: Das Wirtschaftsgebäude brannte nieder, die Futtermittel wurden von den Flammen aufgefressen, das Wohnhaus ist in nicht bewohnbarem Zustand. Den Schaden haben Sachverständige inzwischen auf 500 000 Euro beziffert. Dass Menschen nicht zu Schaden kamen und die rund 40 Stück Vieh im Stall

gerettet werden konnten, bezeichnet der Bergatreutener Bürgermeister Helmfried Schäfer zwar als Glück im Unglück. Dennoch sei es ein herber Schicksalsschlag, seine Habe weg-brennen zu sehen und plötzlich ohne Dach über dem Kopf dazustehen.

Die Bauersleute, insgesamt vier erwachsene Personen, hat Schäfer vorübergehend im Dorfgasthof Adler untergebracht und sich am Folgetag erneut ein Bild von der Brandstelle gemacht. Dort sei bereits ein provisorischer Melkplatz eingerichtet

und anderes für den landwirtschaftlichen Alltag Nötige organisiert worden, sagt Schäfer. Er betont in diesem Zusammenhang Ausstattung und Koordinationsfähigkeit der Feuerwehren.

Es war nicht das erste Mal, dass sie in Bergatreute bei Hofbränden auf die Probe gestellt wurden: Ende 2008 musste nach Sommers, in der Fasnet 2010 nach Witschwende ausrücken. Auslöser für diese Fälle war jedoch nicht Blitzschlag, sondern jeweils ein technischer Defekt.



Mit vereinten Kräften löschten die Feuerwehren Bergatreute und Umgebung den Ökonomieteil des Bauernhauses in Bergatreute-Giesenweiler.

FOTO: FEUERWEHR

ANZEIGE



Schneller zum Stern!

Jetzt Navigationspaket und 1,25 %¹ Zins für die C-Klasse Limousine sichern.

- 1,25 %¹ Sonderzins bei Bestellung von C-Klasse Limousine und T-Modell
- 2.000 € Preisvorteil auf das Navigationspaket beim Kauf einer C-Klasse oder SLK-Klasse
- Navigation inkl. hochauflösenden Farbdisplays mit 17,8 cm Display-Diagonale

2.000 €

Preisvorteil bis 31.07. auf das Navigationspaket



Daimler AG, Niederlassung Ravensburg, Wangen, Leutkirch und Lindau, Jahnstraße 80, 88214 Ravensburg, Tel.: 0751 801-222, Fax: 0751 801-289, www.ravensburg.mercedes-benz.de, E-Mail: info.ravensburg@mercedes-benz.com, zus. Verkaufsstandorte: Bad Waldsee, Sigmaringen, Bad Saulgau, Friedrichshafen und Isny, www.facebook.com/MercedesBenzRavensburg

¹Effektiver Jahreszins. Angebot gültig bei Bestellung bis 31.07.2011 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der C-Klasse Limousine und des T-Modells. Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG für eine C 180 BlueEFFICIENCY Limousine*: Kaufpreis ab Werk 33.825,75 €; Anzahlung 8.411,22 €; Gesamtkreditbetrag 25.414,53 €; Gesamtbetrag 26.215,13 €; Gesamtlaufleistung 45.000 km; Laufzeit 36 Monate; Sollzins gebunden p. a. 1,24 %; effektiver Jahreszins 1,25 %; Schlussrate 17.251,13 €, mtl. Plus3-Finanzierungsrate 249 €. *Kraftstoffverbrauch C 180 BlueEFFICIENCY Limousine innerorts/außerorts/kombiniert: 9,6-9,3/5,9-5,2/7,3-6,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 169-157 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.